

# RS OGH 1995/8/30 3Ob185/94, 3Ob135/97t, 3Ob2433/96g, 3Ob110/97s, 3Ob199/97d, 3Ob2231/96a, 3Ob307/97m

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 30.08.1995

## Norm

- EO §65 E
- EO §355 VIIa
- EO §355 VIIe
- EO §358
- EO §359
- MRK Art6 Abs1 II5a4
- ZPO §482

## Rechtssatz

Der Verpflichtete kann im Verfahren über die Strafhöhe im Rekurs nicht nur dann Neuerungen vorbringen, wenn er zu Unrecht nicht gemäß § 358 EO gehört wurde, sondern auch dann, wenn sich aus den Akten ergebende, für die Strafbemessung wesentliche Umstände (etwa seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit) in der Zwischenzeit geändert haben.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 185/94  
Entscheidungstext OGH 30.08.1995 3 Ob 185/94  
Veröff: SZ 68/151
- 3 Ob 135/97t  
Entscheidungstext OGH 23.04.1997 3 Ob 135/97t
- 3 Ob 2433/96g  
Entscheidungstext OGH 23.04.1997 3 Ob 2433/96g  
Veröff: SZ 70/76
- 3 Ob 110/97s  
Entscheidungstext OGH 23.04.1997 3 Ob 110/97s
- 3 Ob 199/97d  
Entscheidungstext OGH 09.07.1997 3 Ob 199/97d  
Beisatz: Die Behauptung eines [zur Gänze] mangelnden Verschuldens betrifft jedoch nicht die Strafbemessung.

(T1)

- 3 Ob 2231/96a  
Entscheidungstext OGH 18.06.1997 3 Ob 2231/96a
- 3 Ob 307/97m  
Entscheidungstext OGH 26.11.1997 3 Ob 307/97m
- 4 Ob 366/97w  
Entscheidungstext OGH 19.12.1997 4 Ob 366/97w  
Vgl auch
- 3 Ob 1/98p  
Entscheidungstext OGH 11.03.1998 3 Ob 1/98p
- 3 Ob 153/98s  
Entscheidungstext OGH 24.06.1998 3 Ob 153/98s  
Beisatz: Neuerungen, die für die Strafhöhe von Bedeutung sind, können auch im Revisionsrekurs vorgebracht werden, wenn der Verpflichtete vorher noch nicht gehört und Strafanträgen erst im Rekursverfahren stattgegeben wurde. (T2)
- 3 Ob 243/98a  
Entscheidungstext OGH 25.11.1998 3 Ob 243/98a
- 3 Ob 156/00p  
Entscheidungstext OGH 20.06.2000 3 Ob 156/00p  
Auch; Beis wie T1
- 3 Ob 102/00x  
Entscheidungstext OGH 20.12.2000 3 Ob 102/00x  
Beisatz: So auch 3 Ob 157/00k. (T3)
- 3 Ob 215/02t  
Entscheidungstext OGH 18.12.2002 3 Ob 215/02t  
Vgl auch; Beis ähnlich wie T2; Veröff: SZ 2002/178
- 3 Ob 20/03t  
Entscheidungstext OGH 26.11.2003 3 Ob 20/03t  
Vgl auch; Beisatz: Eine Art 6 MRK gerecht werdende Auslegung verbietet es, das Neuerungsverbot für den Rekurs des Verpflichteten gegen einen ohne seine Anhörung ergangenen Beschluss auch dann gelten zu lassen, wenn kein anderes Rechtsmittel mit Neuerungserlaubnis zur Nachholung des rechtlichen Gehörs zur Verfügung steht. (T4)
- 3 Ob 106/03i  
Entscheidungstext OGH 28.01.2004 3 Ob 106/03i  
Vgl auch; Beisatz: In jenen Fällen, in denen im Verfahren über die Strafhöhe Feststellungen zu Lasten des Verpflichteten ohne seine Äußerungsmöglichkeit vorher oder Rechtsmittelbefugnis (im weiteren Sinn) nachher (also unter Einbeziehung etwaiger Klagemöglichkeiten) getroffen werden, wird eine Ausnahme vom Neuerungsverbot anerkannt. (T5)
- 3 Ob 191/04s  
Entscheidungstext OGH 26.08.2004 3 Ob 191/04s  
Vgl auch; Veröff: SZ 2004/131
- 3 Ob 26/05b  
Entscheidungstext OGH 27.07.2005 3 Ob 26/05b  
Vgl auch; Beis wie T5
- 3 Ob 30/05s  
Entscheidungstext OGH 20.10.2005 3 Ob 30/05s  
Vgl auch; Beisatz: Dem Verpflichteten steht frei, im Rekurs zur Strafhöhe wesentliche Umstände, die sich aus den Akten nicht ergeben, vorzubringen. Damit wird Art 6 EMRK ausreichend Rechnung getragen. (T6)
- 3 Ob 163/06a  
Entscheidungstext OGH 13.09.2006 3 Ob 163/06a  
Auch

- 3 Ob 181/09b  
Entscheidungstext OGH 30.09.2009 3 Ob 181/09b
- 3 Ob 35/12m  
Entscheidungstext OGH 18.04.2012 3 Ob 35/12m  
Auch
- 3 Ob 104/13k  
Entscheidungstext OGH 19.06.2013 3 Ob 104/13k  
Gegenteilig; Beisatz: Das nunmehr eingeführte Widerspruchssystem lässt das Bedürfnis für diese Durchbrechung des Neuerungsverbots entfallen. Will der Verpflichtete, der bisher dazu nicht gehört wurde, zur Frage der Strafhöhe neue, bisher nicht aktenkundige Umstände vorbringen, steht hiefür der Widerspruch zur Verfügung.  
Entsprechendes Rekursvorbringen unterfällt hingegen dem Neuerungsverbot. (T7); Veröff: SZ 2013/58

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0085144

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

07.09.2015

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)